Zentrale Labortechnikmesse - Neuerer erhielten Staatstitel

Eine Zentrale Angebotsmesse „Labortechnik in der Medizin", an der sich die Universitäten Leipzig, Berlin, Halle, Jena, Dresden, die Bergakademie Freiberg und die Medizinischen Akademien Erfurt und Dresden u. a. beteiligten, wurde am Dienstag im Leipziger Klubhaus Einheit eröffnet. Anschließend zeichnete der Prorektor für Naturwissenschaften, Prof. Dr. Gebhardt, im Namen des Rektors und der Gewerkschaftsleitung unserer Universität das Kollektiv der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft Stopfen mit dem Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" aus. Dieses Kollektiv, dem Dipl.-Biol. Hans-Dieter Täuchwitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mikrobiologie; Helmut Ehrhardt, Mechanikermeister im Physikalisch-chemischen Institut; Friedrich Exner, Nährbodenkoch am Institut für Veterinärbiologie; Anneliese Hopfensack, Nährbodenköchin am Institut für Mikrobiologie; Ing. Ernst Kirchner, Betriebsleiter der Kirchner KG; Erich Lehmann, Nährbodenkoch am Institut für Staatsveterinärkunde, und Karl Stoschek, Mechanikermeister im Botanischen Institut, angehören, entwickelte ein Verfahren zur maschinellen Herstellung von Stopfen für Glasgefäße wie Reagenzgläser, Meßzylinder, Erlenmeyerkolben usw. Durch dieses Verfahren können jährlich rund 350 000 MDN eingespart werden.

Seit 40 Jahren Mitglieder der Partei

Im Namen der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität überreichte Genosse Heinz Clauß, Sekretär der Fakultäts-Parteileitung Medizinische Fakultät, vier Genossen die Ehrennadel und die von Walter Ulbricht unterschriebene Ehrenurkunde für 40jährige Mitgliedschaft in der SED. Mit eindrucksvollen Worten dankte er der Genossin Charlotte Schuchardt, Pförtnerin an der Fakultät für Journalistik, dem Genossen Alfred Kloß, Techniker der Hochschul-Film-und-Bildstelle, dem Genossen Kurt Haugk, Pförtner an der Hautklinik, und dem Genossen Walter Voigt, Schlosser an der Kinderklinik, dafür, daß sie ihr Leben in den Dienst der Partei gestellt und sich aktiv für die Verwirklichung der Ziele der Partei eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden.

Daran anschließend übergab Genosse Clauß 45 neuen Mitgliedern der SED ihre Mitgliedsbücher und 17 Kandidaten die Kandidatenkarten.

Foto: ADN (Radtke)

Sekretariat der SED-Kreisleitung empfing sowjetische Wissenschaftler

Bevor die sowjetische Wissenschaftlerdelegation mit den Professoren Leontjew, Zagalow, Wygodski und Bagaturia an der internationalen Konferenz „100 Jahre „Kapital" – Erbe und Verpflichtung" teilnahm, wurde sie am Mittwoch vergangener Woche vom Sekretariat der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität zu einem sehr herzlichen und angeregten Gespräch empfangen. Die sowjetischen Professoren, die zuvor an der internationalen Session des ZK der SED „100 Jahre „Das Kapital" teilgenommen hatten, tauschten in einem sehr angeregten Gespräch mit den Mitgliedern des Sekretariats wertvolle Erfahrungen bei der Führung ideologischer Prozesse durch die Partei aus. Mit großem Interesse informierten sich die sowjetischen Gäste über Schwerpunktaufgaben unserer Parteiorganisation wie die Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit, die Profilierung und das 3-Phasen-Studium. Ebenfalls rege diskutiert wurde über fachwissenschaftliche Fragen der politischen Ökonomie.

Verteidigungen

Habilitation

25. September. Herr Dr. Gyula Borka. Thema: **Die Wirkung verschiedener Nährstoffversorgung und Bodenbearbeitung auf die Beziehungen zwischen Ertrag, Nährstoffgehalt und Wasserhaushalt unter Berücksichtigung mitteldeutscher und ungarischer Klimaverhältnisse.** Thema des Probevortrages: „Die landwirtschaftswissenschaftliche Hochschulbildung in Ungarn". Landwirtschaftliche Fakultät.

Veranstaltungen

Dienstag, 3. Oktober 1967, 17.15 Uhr, Hörsaal für Theoretische Physik des Physikalischen Instituts, 701 Leipzig, Linnéstraße 5. Prof. Dr. Armin Uhlmann berichtet über einige **Arbeiten im Vereinigten Institut für Kernforschung Dubna.**

Donnerstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Filmsaal des Grassi-Museums, Johannisplatz, Eing. Täubchenweg. Vortrag von Prof. Dr. Hans-Günter Könnecke, stellv. Direktor des Instituts für Verfahrenstechnik der organischen Chemie bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften, über **Weltrohstoffbasis Erdöl und seine wirtschaftspolitische Bedeutung.**

Forschung - Lehre - Praxis

Technologen helfen bei der Landwirtschaftsausbildung

Bis Anfang September fand im Institut für Technologie ein mehrtägiger Weiterbildungslehrgang für Lehrer der Technologie an landwirtschaftlichen Fachschulen statt. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Institut für Ausbildung und Qualifizierung beim Landwirtschaftsrat der DDR durchgeführt und diente der Vorbereitung des Faches „Allgemeine Technologie" an landwirtschaftlichen Ingenieur- und Fachschulen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen methodologische und methodische Probleme. Eine Arbeitsgruppe, in der Vertreter des Instituts für Technologie beratend mitwirken, wird die Ergebnisse des Lehrgangs in die Praxis umsetzen.

Internisten berieten über Arteriosklerose

Auf dem 5. Internistenkongreß sprach Prof. Dr. Emmrich, Direktor der Medizinischen Klinik, über die neuesten Forschungsergebnisse zum Problem der Arteriosklerose. Bereits bestehende Veränderungen an Gefäßen können heute noch nicht medikamentös zurückgebildet werden. Einzige Behandlungsmöglichkeiten ist nach Prof. Emmrich derzeit die vorbeugende Ausschaltung der „Risikofaktoren" – Mangel an körperlicher Bewegung, Übergewicht, zu fettreiche Ernährung wie auch die Kombination mit anderen Erkrankungen wie Bluthochdruck, Zuckerkrankheit und andere.

Auf Tropeneinsatz vorbereitet

Nach 2jährigem Zusatzfernstudium wurden Mitte September 1967 die Fernstudenten der Fachrichtung tropische und subtropische Landwirtschaft vom Prodekan der landwirtschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Fröhlich und dem Direktor des Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft Dr. Münch verabschiedet. Während des Fernstudiums machten sich die Studenten mit speziellen Problemen der Landwirtschaft in den Tropen bekannt und konnten sich so Kenntnisse für den Einsatz im Ausland aneignen.

10 Jahre Agrarmeteorologisches Observatorium

Das Institut für Agrarmeteorologie veranstaltete anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Agrarmeteorologischen Observatoriums Holzhausen das 2. Internationale Agrarmeteorologische Symposium vom 20. bis 24. September 1967 über das Thema „Atmosphärische Einflüsse auf Entwicklung, Wachstum, Stoffproduktion und Ertrag von landwirtschaftlichen Kulturpflanzen". An der internationalen Konferenz nahmen rund 150 Wissenschaftler aus der UdSSR, Bulgarien, CSSR, Polen, Ungarn, Österreich, USA, Niederlande, Frankreich, Italien, Irak, Westdeutschland und der DDR teil. Rektor Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Müller eröffnete das Symposium. Der Festvortrag „10 Jahre Agrarmeteorologisches Observatorium Holzhausen" wurde von Institutsdirektor, Prof. Dr. W. Hesse, gehalten. Dr. Sitnelschikow, Moskau, sprach zum Thema „Die gegenwärtigen Probleme der agrarmeteorologischen Forschung in der UdSSR".

Auslandsbeziehungen

Tagung zur Militärsoziologie in London

Vom 14. bis 17. September 1967 fand in London eine von der Arbeitsgruppe Militärsoziologie der Internationalen Soziologenvereinigung organisierte Tagung zum Thema „Militär und Gesellschaft" statt. Auf der Tagesordnung standen u. a. die politische Funktion und soziale Struktur der Armee in den Entwicklungsländern, das Verhältnis von Armee und Gesellschaft in den industriell entwickelten Staaten und die Rolle der UNO-Streitkräfte bei der Schlichtung internationaler Konflikte. Die sozialistischen Länder waren durch Wissenschaftler aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR, der DDR sowie Jugoslawien vertreten. Als Vertreter der DDR referierten Prof. Dr. Kossok (Karl-Marx-Universität) über Militärfrage und politische Funktion des Staatsstreichs in Lateinamerika und Dr. Steiner (Deutsche Akademie der Wissenschaften Berlin) über die soziale Struktur der Nationalen Volksarmee der DDR.

Frau Prof. Dr. Oeser (Humboldt-Universität Berlin), die ebenfalls zur Teilnahme an diesem Kongreß eingeladen war, konnte dieser Einladung auf Grund des widerrechtlichen Eingriffs des Allied Travel Office in Westberlin nicht nachkommen.

Wissenschaftler unserer Universität in der UdSSR

Prof. Dr. Günther Wagner, Direktor des Pharmazeutischen Instituts, besuchte in seiner Funktion als Vorsitzender der Sektion Pharmazie beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen Mitte September die Allunions-Tagung der sowjetischen Pharmazeuten in Pjatigorsk. Außer dem wissenschaftlichen Programm fand auf dieser Tagung ein Symposium über Ausbildungs- und Erziehungsfragen auf dem Fachgebiet Pharmazie statt.

Auf einer Studienreise nach Ulan-Ude, Moskau und Leningrad befindet sich zur Zeit **Dr. Manfred Taube,** Wissenschaftlicher Oberassistent des Ostasiatischen Instituts. Er befaßt sich mit linguistischen und philologischen Arbeiten auf den Gebieten Tibetologie und Mongolistik an den Instituten der Sowjetunion.

Für 10 Tage weilte **Dr. Ernst Eichler,** Dozent des Slawischen Instituts, in Kiew, um sich mit Problemen der russischen Gegenwartssprache, insbesondere der Wortbildung und ihrer Bedeutung für die Lehre an Hochschulen und Schulen, zu befassen.

Dipl.-Ing. Peter Lässig, Wissenschaftlicher Assistent des Physiologischen Instituts, nahm Anfang September am II. Allunions-Kongreß über Neurokybernetik in Rostow/Don teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema: „Ein mögliches Analogmodell der Bewegungskoordination von Agonisten und Antagonisten".

... in der CSSR

Prof. Dr. Harry Pfeiffer, Physikalisches Institut, weilte Anfang September auf Einladung der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag, um auf der Internationalen Sommerschule einen Hauptvortrag zu halten.

An der Konferenz der tschechoslowakischen Pflanzenvirologen vom 19. bis 22. 9. in Olomouc nahm **Prof. Dr. Gottfried Schuster,** Institut für Phytopathologie, teil. Er hielt einen Vortrag über Untersuchungen zum Einfluß von Virusinfektionen auf die Stoffbewegung innerhalb der Pflanzen.

Dr. Hans Löwe, Abteilungsleiter am Institut für Psychologie „Wilhelm Wundt", studierte an verwandten Institutionen in Prag, Presov, Bratislava und Kosice Forschungsarbeit auf dem Gebiet „Psychologie der Erwachsenenbildung". Eigene Untersuchungsergebnisse zum Thema „Die Bedeutung von Aktivität und Aktualmotivation für den Lernerfolg bei Erwachsenen und Jugendlichen" wurden an den Universitäten in Bratislava, Presov und Prag referiert. Der Vortrag wird in die slowakische Sprache übersetzt und veröffentlicht.

Dem Erfahrungsaustausch über Probleme der Diagnostik der hinteren Schädelgrube, der Zisternographie u. a. diagnostische Fragen diente eine Reise nach Olomouc, die **Dr. Werner Lehmann,** Oberarzt des Fachbereiches Neurologie und Psychiatrie der Medizinischen Fakultät, unternahm.

An der V. Tagung der Europäischen Radiologischen Gesellschaft in Spindlerov Mlyn nahm Veterinärrat **Dozent Dr. Günther Mehlhorn,** Abteilung für Veterinärhygiene und Radiobiologie, teil.

... in Ungarn

Prof. Dr. Arthur Brandt, Direktor des Lehrstuhls für Arbeitshygiene der Medizinischen Fakultät, besuchte Mitte September die Internationale Tagung des Gesundheitswesens im Bergbau in Sikonda. Ihn interessierten besonders die Fragen der Silikose und des chronischen Emphysems. Sein Vortrag behandelte Fragen der Frühinvalidisierung bei Bergarbeitern.

Dr. Erhard Scharner, Oberassistent am Institut für Lebensmittelhygiene, weilt bis Mitte Oktober in Ungarn. Er beabsichtigt, am Institut für Lebensmittelhygiene der Veterinärmedizinischen Universität Budapest neue Methoden der Lebensmitteluntersuchungen zu studieren und Erfahrungen mit ungarischen Wissenschaftlern auszutauschen.

Studenten

Slawistikstudenten im Haus der DSF

Mit mehreren ihrer selbstgestalteten Programme zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution treten FDJ-Gruppen der Slawistikstudenten in der nächsten Woche im Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft auf. „Lenin lebt" ist der Titel der ersten dieser literarisch-musikalischen Veranstaltungen am Dienstag, dem 3. Oktober, 18 Uhr. Es folgen „Georg Sacke – ein Vorkämpfer der deutsch-sowjetischen Freundschaft" (Mittwoch, 4. Oktober, 16 Uhr) und „Aus der Geschichte der größten sowjetischen Städte Moskau, Leningrad, Kiew" (Donnerstag, 16 Uhr).

Publikationen

Wissenschaftliche Zeitschrift erschienen

In der vergangenen Woche wurde Heft 1/2 (1967) der gesellschafts- und sprachwissenschaftlichen Reihe der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Karl-Marx-Universität ausgeliefert. Neben Abhandlungen über Romain Rolland und Friedrich Melchior Grimm stehen im ersten Teil dieser Ausgabe vor allem philologische Beiträge im Mittelpunkt. Prof. Lothar Hoffmann schreibt außerdem zu den Aufgaben des Instituts für Fremdsprachen. Im zweiten Teil – überschrieben „Deutsch-tschechische Beziehungen in Literatur und Geschichte" – werden Beiträge der 1. Bohemistischen Arbeitstagung (Leipzig 1965) veröffentlicht. Teil 3 „Das Tonem und seine Realisierung in den Sprachen Ost- und Südostasien" bringt Materialien des internationalen sprachwissenschaftlichen Spezialkolloquiums am Ostasiatischen Institut (Leipzig 1965). Dem Heft liegt das Jahresinhaltsverzeichnis des 15. Jahrgangs (1966) bei.

Vom Erntegeschehen

Erfolgreiche Vietnam-Sonderschichten

Ein hervorragendes Ergebnis brachte die erste Vietnam-Sonderschicht der Dolmetscher in Birkholz (Kreis Seelow). Hier gelang es, von insgesamt 20 im Ort wohnenden Jugendlichen 14 für eine Beteiligung an der Sonderschicht zu gewinnen. Die Dolmetscher-Studenten gingen von Haus zu Haus und sprachen mit jedem einzelnen. Während des Einsatzes diskutierten sie über die politischen Probleme der amerikanischen Aggression in Vietnam. An die Sonderschicht schloß sich ein mit Begeisterung aufgenommenes geselliges Beisammensein mit der Dorfjugend an.

Bereits am Abend des Ankunftstages hatte die Journalistengruppe in Pfaffendorf (Kreis Beeskow) eine sehr eindrucksvolle Vietnam-Wandzeitung gestaltet, die die Dorfbevölkerung zur Teilnahme an der Vietnam-Sonderschicht aufruft. Ähnliche Aufrufe hatten die Journalistik- und Dolmetscherstudenten in Wilmersdorf bzw. Birkholz in den Schaufenstern der Konsumverkaufsstellen angebracht.

Politische Diskussionen werden allerorts besonders zu den Vietnam-Hochleistungsschichten, zum Erntewettbewerb und zu den Ergebnissen der Volkskammersitzung geführt. Die Wita-Gruppen A/1, 4, 5 und B/2 in Passow und die Medizinergruppen II/6 und I/10 in Mürow sowie II/12, 13, 14 in Bruchhagen gaben Stellungnahmen ab, die den Ausführungen von Willi Stoph und Otto Winzer auf der Volkskammersitzung voll und ganz zustimmen. Die Diskussionen und Stellungnahmen zu den genannten Problemen werden mit konkreten Verpflichtungen und Schlußfolgerungen verbunden.

Ein positives Echo fand der von der Kreisinstrukteurgruppe Seelow herausgegebene Wettbewerbsaufruf. Die Gruppe Philosophie forderte in einem Aufruf, der als Flugblatt veröffentlicht wurde, alle Einsatzgruppen zum Wettbewerb heraus. Erster Wettbewerbssieger wurde nach drei Tagen die Einsatzgruppe Kletz (Gartenbau und Philosophen), die dafür am 23. September die Wanderfahne in Empfang nahm und eine Anerkennungsprämie von 100 MDN erhielt. Für den Kreiswettbewerb hat der Kreislandwirtschaftsrat insgesamt Prämienmittel von 2000 MDN bereitgestellt.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM. Günter Leopold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Mäthner, Günter Vogel, Renate Drechsel, (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Dr. paed. Karl-Dieter Rüster, Gerhard Mathow, Karl Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weller; Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Katsch, Christa Wisdorf, Gerlke Börgen, Barbara Golasch, Klaus Katsch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, Klaus Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 66 des Rates des Bezirkes Leipzig – Redaktor wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 919, Ritterstraße 26. Fernruf 19 71, Sekretariat Apparat 2 04. Bankkonto 313 926 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" (II 16 128. 101 Leipzig, Peterssteinweg 19. – Reklamationen nimmt jedes Postamt entgegen.